

à l'aide précieuse que lui apportent les subventions annuelles du canton et de la Ville de Neuchâtel.

Depuis avril 1996, la présidence est assurée par *Catherine Henry Lienhard*, licenciée en Géographie et en Philosophie de l'Université de Neuchâtel.

Catherine Henry L. est née en 1957 en France où elle a suivi l'école primaire et une partie de l'école secondaire avant de venir s'établir en Suisse, dans le canton de Vaud, avec sa famille. Mais c'est à Neuchâtel qu'elle a entrepris ses études de Géographie et qu'elle est mariée en 1988. C'est aussi à Neuchâtel

que le couple a élu domicile en 1994, après un séjour en famille d'une année au Japon, dans la ville de Shizuoka. Ce séjour, rendu possible grâce à une bourse de recherche en biologie accordée à son mari, lui a permis de nouer sur place assez de contacts pour donner naissance au retour à un Bulletin, (BS G 1996), paru en 1997 et intitulé: „L'espace au Japon - Tradition et actualité“, dont les auteurs sont Japonais.

Mère de deux enfants, bientôt trois, *Catherine Henry L.* enseigne actuellement la géographie à l'école supérieure de commerce de la Neuveville (BE). ☘

Geographica Helvetica – Umstrukturierung der führenden geographischen Fachzeitschrift der Schweiz

Rita Schneider-Sliwa, Basel

Im Bestreben, die Zeitschrift *Geographica Helvetica* von der jetzigen vom Standort Zürich geprägten Zeitschrift zu einem gesamt-schweizerischen, von allen akademischen Organisationen der Schweizer Geographie getragenen wissenschaftlichen Publikationsorgan auszubauen, wurde *Rita Schneider-Sliwa* vom Dachverband der Schweizer Geographie (ASG-Association Suisse de Géographie) beauftragt, eine namhafte, richtungsweisende Reorganisation durchzuführen. Hintergrund der Neustrukturierung war die anhaltende Debatte über die Führungsrolle der *Geographica Helvetica* als Fachzeitschrift der Geographie, ferner der Konsens der Schweizer Geographie-Institute zum Aufbau und Erhalt der *Geographica Helvetica* als nationaler Fachzeitschrift, die die regionalen nicht konkurrenziert. Nicht unwesentlich für die Um-

strukturierung war die Bereitschaft der Zürcher Kollegen, die die *Geographica Helvetica* seit mehr als fünf Jahrzehnten betreuen, zu Veränderungen, was administrative Strukturen und Standort der Redaktion angeht. Nach intensiven schweizweiten Bemühungen konnte die von *Rita Schneider-Sliwa* geleitete Strukturkommission Vorschläge für ein neues wissenschaftliches Konzept und eine grössere Internationalität, eine breit abgestützte institutionelle Struktur und einen neuen Finanzierungsmodus erarbeiten.

Das wissenschaftliche Konzept sieht u.a. vor:

- Konzentration der Beiträge generell auf die Schweiz, aber auch auf allgemeingeographische Artikel, die indirekt mit der Problematik der Schweiz zu tun haben;
- Vermehrt theoretische Artikel ohne Schweizbezug sowie Beiträge aus dem Ausland,

- Vermehrt englische Beiträge, speziell theoretische, um die Internationalität in Ausrichtung und Konzeption zu dokumentieren.

Der Professionalisierung und Öffnung der Zeitschrift in gesamtschweizerischer wie auch in internationaler Richtung dienen folgende zentrale Massnahmen:

- (1) Bildung einer paritätischen Trägerschaft zwischen der Association Suisse de Geographie und (für eine Übergangszeit) der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich als der bisherigen Trägerin.
- (2) Bildung eines Herausbergerteams (Editors), das aus zwei Redaktoren aus der deutschen und einem Redaktor aus der französischen Schweiz besteht. Sie sind verantwortlich für den wissenschaftlichen Gehalt, die inhaltliche und graphische Gestaltung sowie die organisatorischen und administrativen Belange der Zeitschrift. Sie wählen die Mitglieder des Gutachtergremiums;
- (3) Neuschaffung eines Gutachtergremiums (Editorial Board), bestehend aus renommierten Fachleuten der Geographie, die von den Herausbergern gewählt werden (sechs bis 15 Mitglieder). Bei der Wahl sind die verschiedenen Fachrichtungen innerhalb der Geographie und nach Möglichkeit die Sprachregionen angemessen zu berücksichtigen;
- (4) Neugestaltung der Zeitschrift inkl. Erweiterung des Umfanges um rd. 20 Seiten für Mehrinhalt und dt./frz./engl. Zusammenfassungen. Die Aufgabenverteilung wäre im Einklang mit anderen wissenschaftlichen Zeitschriften in etwa die folgende: Die für die wissenschaftliche Ausrichtung und Inhalte der Zeitschrift verantwortlichen tref-

fen eine Vorauswahl der eingegangenen Manuskripte in Bezug auf Qualität und Ausrichtung der Fachzeitschrift, sie leiten eingegangene Manuskripte an die Gutachter, stellen aufgrund der akzeptierten Manuskripte die Hefte zusammen, sofern es keine Themenhefte sind, sie haben eigene Hand bei der Gestaltung der einzelnen Hefte und der Reihenfolge der Themen. Ferner unterhalten sie ein professionelles Sekretariat, das die Hefte zur Drucklegung vorbereitet. Die Gutachter/Innen des Editorial Board beurteilen auf Anfrage der Herausgeber die der GH zugesandten wissenschaftlichen Beiträge innerhalb von vier Wochen, wobei jede Arbeit von je zwei Fachvertretern begutachtet wird. Ferner beraten sie die Herausgeber in ihrer Tätigkeit und beschliessen Rahmenthemen für einzelne Themenhefte.

Kürzlich wurde der Vertrag, der in seiner jetzigen Form durch einen namhaften Beitrag der Universität Basel zur GH zustande kommen konnte, ausgehandelt. Danach wird die Geographica Helvetica in einer Pilotphase von zunächst vier Jahren redaktionell, organisatorisch und im Erscheinungsbild umgestaltet und eine Anerkennung als internationale Fachzeitschrift angestrebt. Durch die Dreieronen-Schriftleitung mit Westschweizer Beteiligung wird versucht, die Zeitschrift neu und vermehrt mehrsprachig zu gestalten und für eine breitere Leserschaft attraktiv zu machen. Vorerst wird jedoch auf die bisherige Leserschaft gebaut und eine finanzielle Entlastung durch die ASG und die in der Schriftleitung vertretenen Hochschulinstitute erwartet. Aufgrund ihrem nach wie vor dominanten Anteil von Abonnenten muss vorerst die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich in den GH-Gremien stark vertreten sein. In dieser Phase sollten die ASG und ihre Mit-

gliederverbände versuchen, die Zahl der Abonnenten aufzubauen, um damit den Abonnementspreis reduzieren und die gewünschten Erweiterungen finanzieren zu können. In der Übergangsphase wird das Sekretariat, das die Herausgeber in administrativen Belangen unterstützt und die Publikation zum Druck vorbereitet und von der ASG und der GEGZ gemeinsam finanziert wird, in Zürich verbleiben. Es ist vorgesehen, dass die drei Editors *Rita Schneider-Sliwa* (Basel), *Hans Elsasser* (Zürich) und *Martin Beniston* (Fribourg) ihre

Arbeit für die ersten Ausgaben der „neuen“ *Geographica Helvetica* 1999 zusammen mit einem grösseren Editorial Board zum 1. Juli 1998 aufnehmen.

Die *Geographica Helvetica* ist eine wichtige nationale, kulturelle, mehrsprachige Publikation, sie gilt als beste wissenschaftliche Geographiezeitschrift der Schweiz und wird in allen wissenschaftlichen Bibliotheken im Ausland geführt. ☘

Rapport d'activité 1997, Comité national de l'UGI

L'année 1997 a été principalement consacrée à la préparation d'une exposition de la géographie suisse (posters, exposition d'ouvrages) au Festival International de Géographie de St-Dié-des-Vosges et aux Journées Allemandes de Géographie à Bonn. La délégation suisse, présidée par le professeur *Bruno Messerli*, président mondial de l'Union Géographique Internationale, a présenté une brochure synthétique sur les Instituts et Département de Géographie suisses. Cette brochure, actualisée, distribuée aux participants de congrès, donne des informations précises sur les enseignements, les recherches, et les spécialisations de chaque Institut. Elle constitue un moyen de base pour diffuser l'image de la géographie suisse dans le monde. Les posters de chaque institut complètent cette présentation, ainsi qu'un choix des publications majeures de ces instituts.

A l'occasion de ces congrès, le professeur *Messerli*, de l'Université de Berne, a présenté la géographie suisse. Notre pays était l'invité d'honneur du Festival International de Géographie et, à ce titre, a présenté plusieurs con-

férences et tables-rondes. Les professeurs *A. Bailly*, *J.-B. Racine*, *F. Chiffelle*, *B. Lévy* ont animé ces manifestations. C'est dans ce contexte que le professeur *J.-B. Racine* a reçu le Prix Vautrin Lud de Géographie 1997.

Plusieurs réunions conjointes avec le président de l'Association Suisse de Géographie, le Dr. *D. Schaub*, se sont tenues à Berne afin d'améliorer la brochure sur la géographie suisse, de réfléchir à l'internationalisation de la revue *Geographica Helvetica*, de préparer la participation suisse au Congrès de Lisbonne. Cette participation devrait prendre la forme d'une exposition d'affiches en cours de réalisation.

Professeur Antoine Bailly, Président

Geschäftsstelle der ASG / Siège de l'ASG

Hella Marti
Laubeggstrasse 10, 3013 Bern
Tel./Fax +41/31/333 31 54
E-mail asg@giub.unibe.ch
PC/CCP 30-17072-3 (ASG, Bern)